



HANDWEBEREIEN

Wandbehänge

Entwurf ALEN MÜLLER-HELLWIG

ihrer Werkstatt gefertigten Behänge. Der Schritt zur Bildweberei war dann nur die logische Fortsetzung einmal gewonnener Erkenntnisse. Die rhythmisch gegliederte Fläche und ihre farbliche Aufteilung drängten zum figürlichen und bildmäßigen Ornament. Bekannt und weithin beachtet sind Alen Müllers Blumendarstellungen, deren zeichnerische Grundlage der Übertragung auf ihren Werkstoff außerordentlich förderlich gewesen ist. Neben diesen Entwürfen stehen ihre figürlichen Kompositionen, die sich von alten heraldischen Motiven norddeutscher Prägung besonders anregen lassen. Den Weg zur großen Bildwirkerei fand die Meisterin, als sie dem Maler und Graphiker Alfred Mahlau begegnete. In Arbeitsgemeinschaft mit ihm entstanden ihre repräsentativen Teppiche, die den Entwurf des bildenden Künstlers mit den Mitteln der Handwebkunst vollendet ausdrückten. Aus dem graphischen und malerischen Sujet und der kunsthandwerklichen Intuition bildete sich jene Einheit, die der Sinn meisterlicher Bildweberei ist. Damit wird ausgesagt, daß Alen Müller-Hellwig den vorgegebenen Entwurf nicht nur handwerklich umsetzt, daß sie vielmehr aus der Gesetzlichkeit ihres Kunsthandwerks die Schöpfungen erstehen läßt, die ihre Arbeiten zu einem Begriff im deutschen Kunsthandwerk der Gegenwart gemacht haben.

Hansludwig Geiger